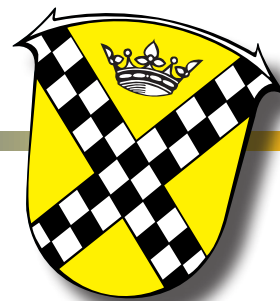


apropos Elbtal



Informations- und Mitteilungsblatt
für alle Elbtaler

Ausgabe 132 | Oktober 2025

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.



Stammtisch „Haal ken Maat, hol en Kurb en schi no“ zu Gast in der FFH Kneipe in Weilburg

Elbtal/Weilburg (Christopher Simon) – Die FFH Kneipe feierte in diesem Sommer ihr Comeback und sendete eine Woche lang live aus dem Biergarten „Zur Turmschmiede“ in Weilburg. Los ging es am Dienstagmorgen mit einem zünftigen Frühschoppen und den „Guten Morgen Hessen“-Moderatoren Jo-

hannes Scherer und Julia Nestle. An den Folgetagen übernahm Moderatorin Evren Gezer mit ihrer Show „Echt Evren“ die Bühne – bis hin zum großen Finale am Samstag.

Genau an diesem Tag war auch unser Stammtisch „Haal ken Maat, hol en Kurb en schi no“ mit neun

Personen dabei. Von 13.30 bis 19 Uhr wurde gut gegessen und getrunken, geredet und gelacht – und das Beste: FFH übernahm die komplette Rechnung. Stammtischbruder Dennis hatte uns für die Aktion beworben. Niemand rechnete ernsthaft mit einer Zusage, doch am Dienstag kam der erfreuliche Anruf: Wir wurden ausgewählt! Bereits am Morgen des 30. August stand Dennis live in der FFH Morningshow Rede und Antwort. Er erklärte unseren Stammtischnamen und berichtete von der Gründungsgeschichte sowie von den regelmäßigen Treffen. Souverän und mit Witz meisterte er die Fragen der Moderatorin.

Vor Ort durfte Dennis dann auch pünktlich um 14 Uhr die offizielle Begrüßung im Radio übernehmen und Moderatorin Evren Gezer ankündigen. Diese reichte das Mikro gleich an Christopher weiter, der sich ebenfalls an der Übersetzung und Erklärung unseres Stammtischnamens versuchte. Für zusätzliche Highlights sorgten Kevin, der beim FFH Kneipenquiz mit Marvin Ulrich stellvertretend für unsere Truppe zehn Freikarten für den Comedian Markus Krebs gewann, und Matthias, der live „On Air“ die Staumeldungen übernahm – erstaunlich verständlich gesprochen, trotz reichlich lecker Bierchen.

Evren Gezer präsentierte sich den ganzen Nachmittag über als nahbare und bestens gelaunte Gastgeberin. Sie plauderte auch abseits der Sendung mit den Gästen und ließ es sich nicht nehmen, zum Abschluss noch einen Schnaps mit den Stammtischjungen zu trinken.

Sowohl kulinarisch als auch stimmungstechnisch



- Foto: Privat

blieben keine Wünsche offen: gutes Essen, kalte Getränke und nette Gespräche, sodass die Zeit wie im Flug verging. Dank zahlreicher Fotos und Aufnahmen bleiben viele schöne Erinnerungen und die wenigen Gedächtnislücken sind ebenfalls schnell wieder geschlossen.

Das Fazit der Runde ist eindeutig: Ein einzigartiges Erlebnis, das uns sicher lange in Erinnerung bleiben wird.



Spezialschuhe für Menschen mit Diabetes

Medizinisch anerkannt, vielfältig und modischer denn je:
Das richtige Schuhwerk bei Diabetischem Fußsyndrom.

LucRo
urbanic

Hier finden Sie uns:

Nestler Orthopädie GmbH
Dorfstraße 9 · 65627 Elbtal
T 06436 9449928
E elbtal@nestler-orthopaedie.de

Öffnungszeiten:

Montag+Dienstag	08.30–13.00 Uhr 14.00–17.30 Uhr
Mittwoch+Freitag	08.30–14.30 Uhr
Donnerstag	08.30–13.00 Uhr 14.00–17.30 Uhr

Powered by

Wir helfen



IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de
Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Herbert Kaltz
2. Vorsitzende Claudia Davids

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.200 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6577

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.



Foto: Mayler gGmbH

Erlös aus MAYLER-FESTIVAL 2025 übergeben Die Mayler gGmbH unterstützt drei regionale Projekte mit 14.000 Euro

Heuchelheim (Johannes Schardt) – 10.000 Euro für kranke Kinderherzen, 2.000 Euro für den behindertengerechten Umbau eines Badezimmers und 2.000 Euro für die Sanierung eines Vereinsdachs. Insgesamt 14.000 Euro überreichte die Mayler gGmbH am Donnerstag, den 28. August, im Dorfgemeinschaftshaus Heuchelheim. Das Geld stammt aus dem Erlös des diesjährigen Mayler-Festivals, welches am 17. Mai 2025 seine zweite Auflage feierte.

10.000 Euro für den Verein „Kleine Herzen Westermwald e.V.“. Mit Stolz übergab Markus Schlimm von der Mayler gGmbH den Symbolspendenscheck an die Vereinsvertreter Elisabeth Trompeter und Henry Weber, beide übrigens auch ehemalige „Herz-Kinder“, die der Verein durch schwierige Zeiten begleitet hat. Der gemeinnützige Verein fördert darüber hinaus die Forschung in der Kinderherzchirurgie sowie -kardiologie, bezuschusst Herz-Operationen bei Kindern und Jugendlichen und unterstützt Kliniken finanziell bei der Beschaffung von notwendigem Gerät.

Weitere 2.000 Euro wurden an diesem Abend den Eltern von Myla Hannappel aus Dreikirchen überreicht. Das achtjährige Mädchen sitzt seit einer Hirntumoroperation mit Locked-in-Syndrom im Rollstuhl und muss alles von Grund auf neu lernen. „Wir kön-

nen das Geld für den behindertengerechten Umbau unseres Badezimmers sehr gut gebrauchen“, so der sichtlich gerührte Papa von Myla. In den Applaus eingebunden wurde auch die siebenjährige Leonie Schardt, die einen Anteil an dieser Spende in Höhe von 150 Euro leistete. Der Betrag stammt aus dem Verkauf von Glitzertattoos an der diesjährigen Kirmees in Heuchelheim.

Der dritte Spendenscheckempfänger war der Verschönerverein Heuchelheim e.V. Der Verein hat vor kurzem das Dach seines Vereinshauses sanieren müssen. Die gespendeten 2.000 Euro sollen für diesen Zweck eingesetzt werden. Den symbolischen Spendenscheck nahm Vereinsbesitzer Georg Wittayer dankend entgegen.

Im Anschluss an die offizielle Spendenscheckübergabe gab es für die vielen Helfer des diesjährigen Mayler-Festivals einen „Dankeschön“-Abend mit Essen, Getränken und Live-Musik.

„Das Mayler-Festival geht am **1. Mai 2026** in seine dritte Runde. Natürlich versuchen wir wieder in allen Belangen einen drauf zu setzen“, so Johannes Schardt vom Team Mayler. Man darf also gespannt sein!



Foto: Privat

Sommerfest in der Villa Pappelheim

Hangenmeilingen (Beatrix Pfaff) – Am 30. August war in der Villa Pappelheim ganz schön viel los und unser Ein-neues-Wir-Fest war einfach wunderbar! Unser riesiger Friedensvogel auf dem hohen Dach breitete seine farbenfrohen Flügel aus und freute sich über das gute Wetter – denn entgegen allen Prognosen war es angenehm warm und trocken. Perfekt, um in Hof und Garten zu feiern und zu genießen.

Viele gut gelaunte Gäste, darunter auch einige aus unserem Ort -was uns sehr gefreut hat-, sorgten für eine besonders fröhliche und warme Atmosphäre. Dazu hat sicher auch unser feines Bio-Bufferet aus der ayurvedischen Küche beigetragen. Außerdem gab es noch Pizza aus dem Holzofen und frische Waffeln, alles mit Liebe aus Bio-Zutaten zubereitet - allen hat es gut geschmeckt. Zum süßen Abschluss kam noch ein Eiswagen von Fontanella aus Diez angeradelt.

Zwei Stände, selbstgemachter, wunderschöner Schmuck von Sarah, einer Pappelheimerin und ein Stand des Imkervereins mit Informationen und Produkten aus der Bienenhaltung, luden zum Verweilen

ein. Es sollten eigentlich mehr Stände sein, doch zwei haben sehr kurzfristig abgesagt, so ist das manchmal. Umso schöner, dass diese beiden und auch das beim Fest entstandene Naturmandala im Garten das bunte Bild bereichert haben. Zum bunten Bild haben auch unsere gefiederten Mitbewohner beigetragen. Zwei Glucken ließen sich von dem ganzen Trubel nicht davon abhalten, wie gewohnt mit ihren niedlichen Küken durch den Garten zu spazieren. Sie waren wahrscheinlich das meistfotografierte Motiv an diesem Tag.

Es gab ein buntes Programm, so bunt wie wir: Ein Vortrag über das gemeinschaftliche Leben in der Villa Pappelheim; Workshops zu: Gewaltfreie Kommunikation, Soziokratie, Embodiment, Trommelzauber. Für die kleinen und großen Kinder gab es die tollen Holzspielgeräte der Phantasiothek, einen Basteltisch, Schminken, Bogenschießen und Michas Kindertheater. Besonders mutige Kinder konnten in Dirks Kinder-Zirkus Jonglieren und Tellerdrehen lernen – um dann ihr Können dem begeisterten Publikum auf der Bühne zu zeigen. Und dann die Musik! Noch immer im Ohr haben wir all die Klänge unseres

variantenreichen Live-Musik-Programms: zum fröhlichen Tanzen im Hof luden die poetischen Lieder von Duo Herzwind und die temperamentvolle traditionelle Musik aus der Ukraine von Legenda ein. Im Garten unterm Ahorn konnten wir uns entspannt davontragen lassen von Vandus sanfter Zaubermusik mit Flöte, Didgeridoo und Gong. Und als Kontrast zum „Abrocken“ gab es später im Discoraum für kleine und große Punkrock-Fans mit „Mr. Ed“ „so richtig was auf die Ohren“!



Foto: Privat

Als es dunkel wurde, versammelten sich dann nochmal alle im Hof, um den magischen Höhepunkt zu bestaunen und zu bejubeln: Dirks Feuerjonglage - mit durch die Nacht wirbelnden Fackeln, getragen vom Rhythmus afrikanischer Trommeln. Danach war nochmal Zeit zum freien Tanzen: zuerst unter dem romantisch beleuchteten Ahorn, wo DJ Astralinh mit seiner xtatic-dance Musik die Nacht verzauberte; und zum Ausklang dann im Disco-Raum, in dem sich die immer kleiner werdende Festgemeinschaft bis in

die tiefe Nacht – oder besser, bis in den frühen Morgen – zu den Klängen vieler starker Songs wiegte.

Wir sind besonders dankbar für die wertschätzende Rede des Bürgermeisters und die vielen begeisterten Rückmeldungen unserer Besucher. Es tut gut zu hören, dass unsere Initiative als wertvoller Teil der Gemeinde wahrgenommen wird und dass das Fest so viel Freude bereitet hat. Wir schwelgen noch in schönen Erinnerungen und freuen uns auf das nächste Mal, wenn wir wieder gemeinsam Neues-Wir-Gefühl feiern. Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Spiel, Spaß und erste Freundschaften im Spielkreis

Elbgrund (Manuela Roth) – Jeden Dienstag von 9:30 bis 10:30 Uhr lädt der Spielkreis im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Elbgrund Kinder ab sechs Monaten bis zum Kindergartenstart herzlich ein. Unter der Leitung von Sonja Heftrich wird gemeinsam gespielt, gesungen und gelacht – ein fröhlicher Start in den Tag für Groß und Klein.

Eine besondere Aktion sorgte zuletzt für Begeisterung: Mit bunten Fingerfarben durften die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dabei kam nicht nur der Pinsel, sondern mitunter auch der ganze Körper zum Einsatz – ein Riesenspaß für die kleinen Künstlerinnen und Künstler.

Der Spielkreis bietet nicht nur den Kindern wertvolle Impulse für ihre Entwicklung und erste Kontakte zu



Foto: Privat

Gleichaltrigen. Auch die Eltern schätzen den Austausch miteinander und die gemütliche Gemeinschaft, die Woche für Woche entsteht.



Detlef Schmidt ist Leiter des neuen Gemeinde-Archivs

Elbtal (kdh) – „Dies ist ein besonderer Tag für die Gemeinde. Ein besonderer Tag mit einem besonderen Rahmen, den es so in der Gemeinde nicht sehr oft gibt“. Der Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Fröhlich im Trauzimmer der Gemeinde war zu entnehmen, wie wichtig dieses Treffen war, zu dem die Gemeinde Mitglieder der Gemeindevertretung und der neu zu besetzenden Archivleitung eingeladen hatten. Denn es ging in der Hauptsache um die Vergabe der Leitung des Gemeinde-Archivs. Ein Thema, das mit der Abstimmung in der Gemeindevertretersitzung im Mai dieses Jahres zu einer neuen Archivsatzung seinen offiziellen Anfang fand. Offiziell deshalb, da dieses Thema schon seit

Jahren in der Gemeinde schwelte. Ein Thema, das dann auch schon vor ein paar Jahren vom damals gegründeten Kultur- und Geschichtsverein Elbtal angeregt wurde, aber nicht weiterverfolgt wurde. Mit der neuen Archivsatzung wurde nun die Gelegenheit geboten, mit Detlef Schmidt eine ehrenamtlich tätige Leitung offiziell zu benennen. „Ein Archiv ist unser gemeinsames Gedächtnis“, so der Bürgermeister in seinen einleitenden Worten. Hier seien besonders wichtig: Dinge, die noch sichtbar sind, wie alte Dokumente, Artikel, Fotos und vieles mehr. Wichtig sei es auch, diese Originale ordnungsgemäß zu lagern. Will man dies verfolgen und anderweitig vergeben, würde dies der Gemeinde „großes Geld kosten“. Und hier kam nun die schon lange zurückliegende Leidenschaft von Detlef Schmidt ins Spiel, der als „lebendes Archiv“ schon seit vielen Jahren Familiendokumentationen Elbtaler Familien zurückverfolgt. Wie Detlef Schmidt weiter erwähnte, seien ihm vor zwei Jahren alte Dokumente der Gemeinde Elbtal angeboten worden. „Kannst du was damit anfangen?“, soll ihm damals gesagt worden sein. Detlef Schmidt konnte damit was anfangen und fand mit Gerhard Heftrig, Wolfgang Rick und Peter Heep Personen „die schon in dieser Richtung gearbeitet haben“ und ein Team bildeten. „Die Arbeit geht nur im Team“, so Detlef



**Honigwald-
Apotheke**

**WIR SIND FÜR SIE DA!
VOR ORT UND ONLINE**

Bestellen Sie Ihre Medikamente ganz einfach und nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

„WhatsApp“
06479/2477044
DSGVO-konform



„Website“
www.honigwald-
apotheke.de

Henrik May | Apotheker | In der Struth 2b | 65620 Waldbrunn
Telefon 06479/247 70 44 | honigwald-apotheke.de

Schmidt weiter, der vor zwei Jahren mit eben diesem Team begann. Es wurden Akten der fünf Ortsteile auf verschiedenen Speichern gefunden und das Staatsarchiv in Wiesbaden besucht. Gleich zwei wichtige Arbeiten standen für das Team im Vordergrund. Dies war zum einen die Sicherung der alten Dokumente und zum anderen die Digitalisierung. Zum Punkt eins, der Sicherung, wurde Reinigungswerkzeug angeschafft, mit dem unter anderem ein Gewannbuch aus dem Jahre 1788 „handgeschöpftes Papier in Leder gebunden“ gereinigt und damit erhalten wurde. Anschließend wurden die Seiten digitalisiert. „Bisher sind 55000 Seiten gereinigt, digitalisiert, geprüft und in einer PDF-Cloud hinterlegt“. Alles wird nach diesen Arbeiten in extra dafür angeschafften Kartons archiviert und derzeit in Räumlichkeiten des ehemaligen Bürgermeisteramtes gelagert. Ist die Zahl von 55000 Seiten schon enorm, gibt es nach Auskunft des Teams noch viel zu tun. So sind derzeit noch 40 Kisten mit Dokumenten aus Heuchelheim und 40 Kisten aus dem ehemaligen Mühlbach zu bearbeiten. „Die Dokumente über Hangenmeilingen liegen in Wiesbaden“. Bei der Sichtung der alten Dokumente stößt das Team selbst auch auf Informationen, die ihnen vorher nicht einsehbar waren. So wollte Gerhard Heftrig eine Dokumentation für die Elbtal-Musikan-

ten zu deren Jubiläum erstellen und hier Informationen heben, ob ein Musiker aus Heuchelheim in der Vergangenheit zu finden war. „Den habe ich jetzt gefunden“, so Gerhard Heftrig. Es werden aber nicht nur Themen verfolgt und bearbeitet, die direkt mit dem Rathaus der Gemeinde zu tun haben. Es werden auch Themen aufgenommen, die mit den Familien und den Menschen zu tun haben. „Unter anderem mussten sich Personen, die als Hausierer übers Land zogen, ab- und wieder anmelden“. Dass die Arbeit schon jetzt über die Grenzen Elbtals hinweg auf Interesse stößt, konnte Detlef Schmidt erzählen. So gab es in früheren Jahren in Dorchheim „einen Musikus Namens Strieder“, der nach Holland auswanderte. Dort ist er in Archiven als Kapellmeister erwähnt und heute haben Nachkommen aus Holland Kontakt mit Detlef Schmidt gesucht. „Es gibt in Rotterdam heute 50 Personen mit dem Namen Strieder“. „Aus aller Welt haben wir derzeit Anfragen, vor allem aber aus der Schweiz“. Es gibt also noch sehr viel zu tun für das Archivteam, das dringend noch Helferinnen und Helfer sucht. Denn von der Aktenmenge ist hier Arbeit für zwei Generationen vorhanden, „doch wir haben den Anfang gemacht“. Mit der Übergabe der Ernennungsurkunde wurde nun diese Aufgabe an Detlef Schmidt und sein Team übergeben.

Rainer Wagner – seit 45 Jahren geschätzter Mitarbeiter der Volksbank

Elbgrund/Langendernbach (kdh) – Ein für Mitarbeiter seltenes Jubiläum kann Rainer Wagner aus Elbgrund feiern. Er ist seit seinem Antritt am 1. August 1980 nunmehr seit 45 Jahren im Mitarbeiterstab der Volksbank Langendernbach tätig. Aus diesem Anlass bekam er nicht nur eine Urkunde der Industrie- und Handelskammer, auch wurde er mit einem Präsent der Volksbank überrascht. Wie Voba-Vorstandsmitglied Udo Kirschey hervorhob, hat sich Rainer Wagner stets als ein vertrauensvoller Mitarbeiter der Bank erwiesen. Die Ausbildung begann Rainer Wagner am 1. August 1980 in Langendernbach, die mit der Prüfung am 31. Juli 1983 abgeschlossen wurde. Danach bildete sich Rainer Wagner immer weiter und wurde nach verschiedenen Seminaren und Fortbildungsmaßnahmen als Firmenkundenbetreuer eingesetzt. In diesem Amt ist er bis heute noch tätig.



Foto: kdh



Foto: Andrea Parsche

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen – Vereinsausflug des Kleintierzuchtverein H134 Elbgrund

Elbgrund (Andrea Parsche) – Am Sonntag, den 24. August 2025 veranstaltete der Kleintierzuchtverein eine Fahrt nach Nierstein/Schwabsburg zum Hoffest des Weingut Karl Jung und Sohn. Mit dem Busunternehmen der Firma Dornburg Reisen startete der Tag um 10:30 Uhr an der ersten Bushaltestelle. Nachdem alle Teilnehmenden an den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten eingesammelt worden waren, konnten wir mit 46 Personen den Weg nach Nierstein/Schwabsburg antreten. Nach Busfahrer Nasr, der uns herzlichst begrüßte und auf die Vorschriften hinwies, sprach auch Andrea Parsche in Vertretung des Kleintierzuchtvereins ein paar Worte bezüglich des Ablaufs und wünschte allen Teilnehmenden eine angenehme Fahrt.

In Nierstein/Schwabsburg angekommen, wurden wir vom Seniorchef Uli Jung in Empfang genommen und bekamen noch einige Infos vorab. Im Anschluss daran hatte dann jeder die Möglichkeit, sich ein Bild vom Weingut zu machen und anschließend konnten sich alle an den bereits reservierten Plätzen niederlassen. Um die Mittagszeit wurden den Gästen Grillspezialitäten sowie Flammkuchen angeboten, die sich so vor der Weinbergsrundfahrt noch einmal stärken konnten. In der Zwischenzeit hatten viele am Gewinnspiel teilgenommen, bei dem es darum ging, durch verschiedene Symbole und Buchstaben ein Lösungswort zu finden. Dann war es endlich soweit: Die Planwagenfahrt durch die Weinberge begann um 14:00 Uhr. Prall gefüllte

Holzboxen mit Wein und natürlich auch Traubensaft und Wasser trugen zur lustigen und geselligen Stimmung auf den jeweiligen Planwagen bei. Neben dem wunderschönen Ausblick auf den Rhein konnten die Teilnehmer zusätzlich auf den kurzen Stopps der Rundfahrt die Zeit nutzen, sich bei Juniorchef Johannes Jung Informationen über die jeweiligen Trauben einzuholen. Nach über zwei Stunden einer tollen und vor allem Informativen Rundfahrt durch die Weinberge trafen wir wieder am Hof des Weinguts an. Zurück angekommen, ging es dann schon weiter mit Kaffee und Kuchen. Wer wollte, konnte über den ganzen Tag verteilt an einer Weinführung durch die heiligen Hallen des Weinguts teilnehmen oder sich durch die verschiedenen Weine probieren.

Den ganzen Tag über wurde sehr viel gelacht und es wurden tolle Gespräche geführt. Die Stimmung war ausgelassen und passte sich dem herrlichen Wetter an. Zum Schluss konnte sogar eine Teilnehmerin des Ausflugs beim Gewinnspiel eine Flasche Wein in Empfang nehmen.

Nachdem jeder seinen Sitzpartner wieder neben sich hatte, konnte problemlos die Rückfahrt nach Hause stattfinden. Ein herzlicher Dank geht an den Busfahrer, der uns sicher durch den Tag begleitete und uns oft zum Lachen brachte. Rückblickend kann man sagen, dass dies eine durchaus gelungene Fahrt war und die Nachfrage nach einer Wiederholung schon jetzt enorm ist.



Foto: Verschönerungsverein

Tolles Waldfest beim Verschönerungsverein Heuchelheim e.V. Das Vereinsheim „Schafstall“ erstrahlt in neuem Glanz

Heuchelheim (Johannes Schardt) – Der Verschönerungsverein Heuchelheim e.V. feierte am Sonntag, den 7. September 2025 sein traditionelles Waldfest am „Schafstall“. Doch bevor man ausgelassen feiern konnte, hatten die Vereinsmitglieder noch viel Arbeit vor sich.

Das Vereinsheim „Schafstall“, in dem der Verein hauptsächlich seine Gerätschaften lagert, war in die Jahre gekommen. Insbesondere das Dach wurde an vielen Stellen undicht. Der Vorstand hatte daher Anfang des Jahres den Beschluss gefasst, die Dacharbeiten an eine Fachfirma zu vergeben. Der Tatsache bewusst, dass die finanziellen Mittel des Vereins nicht ausreichen, um die Kosten für eine Neueindeckung in Höhe von rund 10.000 Euro zu stemmen, machte man sich weit im Vorfeld Gedanken um die Finanzierung.

Der Vorstand ist heute stolz, dass unter dem Strich gesehen sämtliche Kosten für das Dach durch Zuschüsse und Spenden gedeckt werden konnten. Der Verein bedankt sich auch an dieser Stelle nochmals ausdrücklich beim Kreis Limburg-Weilburg, bei der Gemeinde Elbtal, bei der Mayler gGmbH sowie bei einem anonymen Privatspender!

Beim neuen Anstrich des Schafstalles legten die Vereinsmitglieder dann, wie gewohnt, wieder selbst

Hand an. Der Grillplatz wurde in Eigenleistung überdacht und auch an der Außenanlage wurden kleinere Reparaturen vorgenommen, sodass dem angekündigten Waldfest nichts im Wege stand. Bei bestem Wetter ließen sich dann viele Gäste aus nah und fern die kühlen Getränke und das Gegrillte schmecken. Nachmittags gab es zudem Kaffee und Kuchen.

Die kleinen Gäste kamen beim gemeinsamen Spielen und leckerem Eis auf ihre Kosten. Der Vorstand des Verschönerungsverein Heuchelheim e.V. bedankt sich nicht nur bei den Gästen des Waldfests, sondern insbesondere auch bei seinen fleißigen Mitgliedern und Gönnern für die geleistete Arbeit im laufenden Jahr. Beim Waldfest wurde die eine oder andere Gelegenheit genutzt, um auf das Erreichte anzustoßen – und so soll es ja auch sein!

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- Am **Mittwoch, dem 29. Oktober 2025, um 18.30 Uhr** findet im **Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund** eine kostenlose Informationsveranstaltung des CDU Gemeindeverbands Elbtal statt. Der Pflegeexperte Andreas Ahlbach wird zum Thema **„häusliche und ambulante Pflege“** vortragen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Mafiadinner im Dorfgemeinschaftshaus Dorchheim – Ein Theaterdinner zum 25-jährigen Jubiläum der Bücherei St. Nikolaus Elbtal



Dorchheim (Hildegard Zimmer) – Am **Freitag, dem 24. Oktober 2025**, verwandelt sich das Dorfgemeinschaftshaus Dorchheim um 19 Uhr in den prachtvollen Palazzo des ehrwürdigen Don Felipe. Was als festliches italienisches Abendessen mit Freunden und Familie beginnt, nimmt rasch eine dramatische Wendung. Ein geheimnisvoller, verletzter Fremder taucht auf dem Anwesen auf. Don Felipe's Sohn offenbart, dass er die Geschäfte der „Familie“ nicht übernehmen will, sondern lieber Opernsänger werden möchte. Auch die geplante Heirat mit seiner Cousine Maria verweigert er. Doch Maria verliert sofort ihr Herz an eben jenen Fremden, der wiederum einen lange zurückliegenden Mord an seinem Vater rächen will...



Währenddessen tritt die Commissaria auf den Plan, die mit spitzem Verstand versucht, den Cold Case rund um Don Felipe aufzuklären. Doch jeder Anwesende hat ein Motiv – selbst der exzentrische britische Butler Whithers. Und spätestens als ein weiterer Mord geschieht, wird klar: Hier wird jeder zum Verdächtigen!

Das Publikum ist mittendrin statt nur dabei.

Die Gäste helfen den Verdächtigen beim Vertuschen kleiner Geheimnisse, dürfen miträtseln, werden befragt und erleben hautnah, wie sich die Familienintri-

ge zuspitzt. Selbst kleine Gesangsübungen mit dem opernbegeisterten Filius stehen auf dem Programm.

Und weil Liebe und Verbrechen durch den Magen gehen, wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Gespielt wird das Mafiadinner von der Amateurbühne Theater am Bach e.V. Elz. – Veranstalter ist das Team der Bücherei Elbtal, das sein 25-jähriges Jubiläum feiert.

Eintrittskarten gibt es ab dem 5. Oktober 2025 zum Preis von 20,00 Euro in der Bücherei Elbtal, Kirchstraße 2, im Pfarrheim Dorchheim zu den Öffnungszeiten: dienstags, 16.00 – 17.00 Uhr; freitags, 17.30 – 18.30 Uhr und sonntags, 10.00 – 10.45 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karte! Und das Beste: Unter allen, die den Mörder erraten, wird ein Preis verlost.

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung

GEIGER GOLDSPARPLAN

Eine glänzende Idee für Ihre Zukunft.

Für Kunden der Allfinanz Deutsche Vermögensberatung exklusiv

Werden auch Sie Eigentümer von echtem Gold mit dem GEIGER GOLDSPARPLAN:

- Sparen auf einen 50-Gramm-Goldbarren
- Feingold mit einer Reinheit von 999,9
- Sparrate bereits ab 25 Euro monatlich oder Zahlung eines Einmalbetrags ab 250 Euro
- Verwahrung im Hochsicherheitstresor

Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf!

Regionaldirektion
Thomas Mallm und Team

Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630

Monatliche Vorlesezeit in der Bücherei St. Nikolaus Elbtal

Am 28. Oktober, 16:15 Uhr lädt die Bücherei ins Pfarrheim Dorchheim, Kirchstraße 2 zur „monatlichen Vorlesezeit“ ein – mit spannenden Geschichten auf großer Leinwand für alle Kinder im Vorschul- und Grundschulalter.

Vorschulkinder in der Bücherei St. Nikolaus Elbtal

Im September war es wieder so weit: 25 wissensdurstige Vorschulkinder besuchten in zwei Gruppen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen die Bücherei St. Nikolaus Elbtal. Bis zu den Sommerferien 2026 werden sie nun einmal im Monat zu kleinen „Büchereiforschern“.

Die Kinder lernen dabei Schritt für Schritt, wie eine Bücherei funktioniert. Sie lernen, Medien auszuleihen und zurückzugeben, nach spannenden Büchern zu stöbern und entdecken, dass es hier weit mehr als nur Bücher gibt: von Zeitschriften über CDs und DVDs bis hin zu Switch-Spielen, Tonies, Edurino-Figuren oder Tiptoi-Stiften. Auch Fragen wie „Kostet die Ausleihe etwas?“ (Nein!) oder „Was passiert,

wenn ich mal vergesse, ein Buch rechtzeitig zurückzubringen?“ werden auf spielerische Weise beantwortet.

Herzstück des Projekts ist der Büchereiführerschein „Ich bin bibfit“. Jede Stunde startet mit einer kleinen Vorleseaktion – mal mit dem Kamishibai, mal mit der Erzählschiene, der Leinwand oder ganz klassisch mit dem Buch in der Hand. Danach dürfen die Kinder malen, basteln oder spielen, bevor das Highlight wartet. Jedes Kind sucht sich ein eigenes Buch aus, das es bis zum nächsten Besuch mit nach Hause nehmen darf. So erleben die Mädchen und Jungen ganz praktisch, was Ausleihen bedeutet und dass Bücher immer wieder zurückgebracht werden müssen. Zum Abschluss des Kindergartenjahres findet eine kleine Feierstunde statt, bei der die Kinder ihren Büchereiführerschein erhalten. Dann können alle stolz sagen: „Wir sind bibfit!“ und haben hoffentlich die Lust am Lesen und an Geschichten im Gepäck.

Bücherei Elbtal, Kirchstr. 2, im Pfarrheim Dorchheim, Öffnungszeiten dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, freitags 17:30 – 18:30 Uhr, sonntags 10:00 – 10.45 Uhr.
www.buecherei-elbtal.de, info@buecherei-elbtal.de



Brast Orthopädie
Kompetenz seit 1898

BAUERFEIND®

**ECHT STARKE GESTRICKE
FÜR LYMPH- & LIPÖDEM-
VERSORGUNG**

TERMINE AUF ANFRAGE

Ihr Spezialist für:
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH
Gesundheitszentrum St. Anna
Franz-Gensler-Straße 7-9
65589 Hadamar

Tel. 06433-876150
Fax. 06433-876155
info@brast-orthopaedie.de
www.brast-orthopaedie.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9:00 - 17:00
Di - Do: 9:00 - 18:00
Mi: 9:00 - 13:00



**Unser ganzer Stolz:
Die beste
Kfz-Versicherung**

**Das sind Ihre Vorteile
bei der HUK-COBURG**

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.

MONEY
**BESTER
KFZ-
VERSICHERER**
Serviceversicherer

Im Vergleich: 90%
aller Kfz-Versicherer

Ausgabe 36/2024

**Vertrauensmann
Hartmut Will**

Kreuzweg 5
65589 Hadamar
Telefon 06433 2231
Fax 0800 2875323197
hartmut.will@hukvm.de

Sprechzeiten:
Nur nach
Vereinbarung

HUK

Sommerzeit – Urlaubszeit

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Aufrufe an die Leserschaft, an der Gestaltung unserer von Bürgern für Bürger gemachten Zeitung durch Einsendungen aktiv mitzuwirken, waren in der

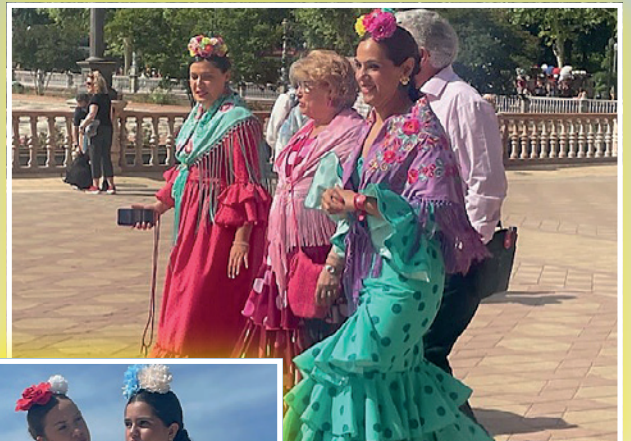
Vergangenheit teilweise nur von mäßigem Erfolg gekrönt. Um so mehr freuen wir uns dieses Mal über die zahlreichen Einsendungen von Urlaubsbildern, die uns in den letzten Wochen erreicht haben, sämtliche mit



Jeanette Jung hat mit ihrer Freundin im August einen Städte-trip nach Paris gemacht. Ihr Urteil: „**Paris ist auf alle Fälle sehenswert!** Auch vor dem Disneyland haben wir keinen Halt gemacht.“



Leon aus Hangenmeilingen: „Hier bin ich mit meiner Familie **am Strand von Benersiel** und baue eine Sandburg.“



Ursula Wagner hat im Mai eine **Rundreise durch Andalusien** unternommen: „Wir hatten das Glück, die Feria in Sevilla zu erleben. Ich schicke zwei Aufnahmen von Spanierinnen, die zu diesem Fest in Flamencokleidern gehen.“

bildhafte Erinnerungen

netten und interessanten Anmerkungen kommentiert. Wir möchten allen Einsenderinnen und Einsendern zunächst einmal recht herzlich danken. Damit allen die gebührende Aufmerksamkeit zuteil wird und niemand

zu kurz kommt, werden wir die Veröffentlichung auf zwei Ausgaben verteilen. Dies hat zudem den Vorteil, dass wir uns alle auch in der trüben Jahreszeit noch länger an einen schönen Sommer erinnern können.



Wallfahrtsort „Berg der Kreuze“ in Litauen, katholisch und touristisch geprägt

(Helmut Fröhlich) Nach Legenden liegt die Entstehung einige hundert Jahre zurück. Kreuze wurden u.a. gestellt zum Gedenken an die Toten unter zaristischer Herrschaft und während der Okkupation durch Stalin mit mehr als 100.000 Deportierten nach Sibirien. Die Kreuze wurden zum Symbol gegen die kommunistische Herrschaft und mehrmals niedergewalzt. 1990 soll es bereits 40.000 Kreuze auf dem Hügel gegeben haben. Die Zahl stieg weiter an, als es in den 90er Jahren wieder Tote im Rahmen von Unabhängigkeitsbewegungen und der Niederschlagung durch die Sowjets gab.

Die Kreuze hatten sich auf der Fläche von einem Hektar ausgebreitet. Heute wird von 100.000 Kreu-

zen gesprochen. Ein Kreuz der „Deutschen Bundespolizei“ befindet sich unter ihnen.

1993 besuchte Papst Johannes Paul II. den Ort und zelebrierte vor 100.000 Gläubigen eine Messe unter freiem Himmel. Während des Festaktes betraute er den Franziskaner-Orden mit der Betreuung des Wallfahrtsortes und dem Bau eines Klosters, das im Jahre 2000 eingeweiht wurde.

Seit der Unabhängigkeit Litauens 1991 und insbesondere nach dem Papstbesuch gilt der „Berg der Kreuze“ international als heiliger Ort für Katholiken, was man an den Kreuzen mit Inschriften aus aller Welt erkennen kann.

Bei einer Reise durch das Baltikum unweit der Grenze von Litauen nach Lettland ist dieser Ort ein kultureller Höhepunkt.

Gemeindevertretung kommt aus der Sommerpause

Hangenmeilingen (aE) – In der ersten Sitzung der Gemeindevertretung nach Ende der Sommerpause kamen die Abgeordneten am 27. August im DGH in Hangenmeilingen zusammen. Der Vorsitzende Oliver Teufer (CDU) eröffnete die Sitzung und wünschte den anwesenden Parlamentariern eine erholsame Ferienzeit gehabt zu haben.

In seinen Mitteilungen gab Bürgermeister Thomas Fröhlich (CDU) einen Überblick über die in dieser Zeit angestoßenen wie abgeschlossenen Maßnahmen und Entwicklungen. Im Bereich laufender Bauarbeiten verwies er zunächst auf die entgegen vorherigen Ankündigungen noch bis zum 5. September andauernde Baustelle an der B54. Die langen Ampelphasen hätten zu erheblichem Rückstau geführt und zu entsprechenden Beschwerden bei der Gemeindeverwaltung. Allerdings bestehe nun die Auflage, dass bei ruhenden Arbeiten die Ampel auf gelb gestellt werde. Zudem habe man hier erste Eindrücke sammeln können, welche Belastungen bei einer grundhaften Sanierung der Bundesstraße anständen.

Betreffend die Heuchelheimer Brücke, die Anfang des Jahres durch die DEKRA begutachtet worden war, werde eine dauerhafte Sperrung immer wahrscheinlicher.

Besonders ärgerlich seien die jüngsten Entwicklun-

gen im Rahmen des Radwegebaus zwischen Elbgrund und Langendernbach. Jüngste Vermessungsarbeiten hätten ergeben, dass besagter Weg teilweise außerhalb der Wegegemarkung auf einem Privatgrundstück verlaufe. Diesbezüglich sei die Gemeinde mit dem Eigentümer in Verhandlung getreten und es zeichne sich die Lösung eines Landtauschs ab, welcher allerdings umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen, sowie die Verwendung von L-Steinen zur Wegsicherung notwendig mache. Die Mehrkosten belaufen sich nach aktueller Kalkulation auf 40.000 Euro.

Nachrichten gab es auch aus dem Bereich der Wasserversorgung zu vermelden. Die jüngst neu hergestellte Trinkwasserleitung im Ortsteil Hangenmeilingen konnte die gewünschte Durchflussmenge bisher nicht leisten. Durch die teilweise Überbrückung der im Hochbehälter eingebauten UV-Anlage sei es allerdings gelungen, die Durchflussmenge deutlich zu steigern. Die Leistungsfähigkeit der Hochbehälter werde in Zukunft immer genauer zu beachten sein, da bei anhaltend ausbleibenden Niederschlägen die erforderliche Fördermenge nicht mehr zu leisten sei. Als eine erste Maßnahme würden in nächster Zeit die Einlässe in die Tanks, die von Schlick u.ä. zuge-setzt seien, gereinigt.

Erfreulicherweise konnte Bürgermeister Fröhlich vermelden, dass die zur Sicherung von öffentlichen Ver-anstaltungen geplante Bestel-lung von Zufahrtsschutzelementen erfolgt sei. Diese würden in der Folge in einer Hallenanlage der Stadt Hadamar untergebracht. Die Wasserbehälter (Indutainer), die als zusätzliche Sicherung ebenfalls geordert seien, könnten notfalls bei Einsätzen der Feuerwehr als Löschwasserreserve herangezogen werden.

Bezüglich der Personalsituation vermeldete der Rathauschef, dass die offenen Stellen im Bereich der Verwaltung als auch des Bauhofes nun neu besetzt seien. Um die Besetzung des



St. Nikolaus-Apotheke

Elbtal-Dorchheim

Ihre Apotheke vor Ort:
KOSTENLOSER LIEFERSERVICE
PERSÖNLICHE BERATUNG



Frau Lola Emer
Inhaberin & Apothekerin



Frau Barbara Ott
PTA



Frau Anja Simon
PTA



Frau Diana Nikolaev
PKA

Wir sind sehr gerne für Sie und alle Elbtaler da!

Siegener Str. 10 • 65627 Elbtal-Dorchheim • E-Mail: st.nikolaus-apotheke@gmx.de



Telefon 06436 4273

Öffnungszeiten (durchgehend):
Mo.–Fr., 8:00–18:30 Uhr; Sa. 8:00–13:00 Uhr

Kindergartens verbessern zu können, beteilige sich die Gemeinde Elbtal am Förderprogramm des Landes Hessens „Starke Teams, starke Kitas II“ und man habe einen entsprechenden Förderantrag gestellt. Personalmangel anderer Art, auf welchen die Gemeinde keinerlei Einfluss nehmen könne, führe zu ausbleibender Pflege der Friedhofsanlagen. Derzeit werde geprüft, geringfügig Beschäftigte für diese Arbeiten einzusetzen.

Aber nicht nur die Verwaltung war in der Sommerpause fleißig gewesen. Auch die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bauausschusses hatten sich in ihren Beratungen mit schwierigen Sachverhalten auseinanderzusetzen. Dies betraf zum einen die Beratungen über die weitere Vorgehensweise in Bezug auf die wiederkehrenden Straßenbeiträge. Hierzu führte der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Johannes Schardt (SPD) aus, dass man nach intensiven Beratungen empfehle, die Satzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge nicht anzuwenden und den Gemeindevorstand mit der Erarbeitung einer entsprechenden Aufhebungssatzung zu beauftragen. Zur Begründung führte Schardt aus, dass man die wiederkehrenden Beiträge als sozial verträgliche Alternative für die Wiederherstellung von Straßen debattiert und sich letztlich hierfür entschieden habe. Seit jenem Beschluss hätten sich allerdings die Grundvoraussetzungen zu Ungunsten der Bürger verschoben. Dies betreffe sowohl Verschonungsfläche, also jene Straßenzüge, die zur Finanzierung nicht herangezogen werden können, die entgegen allen vorherigen Berechnungen bspw. in Hangemeilungen fast 65 Prozent beträgt. Hierdurch müsste

ein Drittel der Bürger die Gesamtkosten tragen, was nicht verantwortbar sei. Darüber hinaus stiegen diese Kosten kontinuierlich, was eine zusätzliche Belastung der Bürgerinnen und Bürger bedeute. In ihren Stellungnahmen zum Bericht des Ausschussvorsitzenden schlossen sich die Fraktionsvorsitzenden von BLE und CDU dieser Sichtweise an. In der anschließenden Abstimmung wurde einstimmig beschlossen, dem Beschlussvorschlag zu folgen und entsprechend eine Aufhebungssatzung durch den Gemeindevorstand erarbeiten zu lassen. Die künftige Gestaltung der Straßenfinanzierung dürfte dementsprechend ein maßgeblicher Bestandteil der anstehenden Haushaltsberatungen sein.

Zum anderen hatten sich die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses als auch des Bauausschusses über die weitere Vorgehensweise betreffend eine Sanierung und Erweiterung oder eines Neubaus des Kindergartens St. Josef beraten. Hierzu führte die Bauausschussvorsitzende Irmgard Claudi (CDU) aus, dass man sich intensiv mit den Mitarbeitern des verantwortlichen Planungsbüros ausgetauscht habe. Insbesondere der Umstand einer noch sehr guten Bausubstanz des Altbaus habe den Ausschlag gegeben, der Gemeindevertretung die Option der Sanierung und Erweiterung zu empfehlen. Sich dieser Sichtweise anschließend, beschlossen die Abgeordneten sich für die Sanierung.

Abschließend standen die Entwürfe der neuen Friedhofgebührensatzung als auch der Friedhofsnutzungsordnung auf dem Programm, welche in der Folge zur Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen wurden.



**SEIT ÜBER 60 JAHREN
FÜR SIE DA!**

Wüst

Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28, 56459 Kölbingen
Tel. 02663 9879930, www.bmw-wuest.de

Wüst
Bedenkenlos **Wüst** fahren.



B. Ibel & C. Ibel GbR - Familienbetrieb seit 1994

**Ankauf von Gold-, Silber-
und Platinschmuck, Münzen,
Zahngold, Silberbesteck
und Zinn**

ST-Team
Edelmetallankauf

Gymnasiumstraße 10 · 65589 Hadamar
Tel. 06433 9490030 · www.ST-Team.de

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Von links: Joachim Bäcker (1. Beigeordneter), Thomas Fröhlich (Bürgermeister), Viktoria Reitz, Annalisa Rösler und Thomas Krohn (Personalrat).

Viktoria Reitz verlässt die Gemeinde Elbtal – ein Abschied mit Dank und Anerkennung

Seit dem 1. November 2011 war Viktoria Reitz Teil der Verwaltung der Gemeinde Elbtal. Ihre Laufbahn begann im Sekretariat, bevor sie nach ihrer Elternzeit im Einwohnermeldeamt tätig wurde – eine Aufgabe, die sie bis zu ihrem letzten Arbeitstag mit großem Engagement erfüllte.

Im Jahr 2019 wurde sie zur ersten Stabesbeamtin der Gemeinde bestellt und übernahm damit eine verantwortungsvolle Rolle im Bereich der Personalangelegenheiten.

Ein Jahr später folgte die Bestellung zur stellvertreten-

den Wahlleiterin, wodurch sie maßgeblich an der Organisation und Durchführung der Wahlen beteiligt war.

Für die Bürgerinnen und Bürger war Viktoria Reitz stets eine kompetente und verlässliche Ansprechpartnerin. Mit ihrer freundlichen Art und ihrer Hilfsbereitschaft stand sie bei Fragen und Anliegen jederzeit zur Seite.

Die Gemeinde Elbtal bedankt sich herzlich für die vielen Jahre engagierter und gewissenhafter Arbeit. Wir bedauern sehr, dass Sie die Gemeinde Elbtal verlässt, respektieren jedoch ihren Wunsch nach beruflicher Veränderung und wünschen ihr für die neue Herausforderung sowie für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Entsorgung von Häckselgut

Wie auch in den vergangenen Jahren bietet die Gemeinde Elbtal ihren Bürgerinnen und Bürgern wieder an, Häckselgut zu entsorgen. Ab **Montag, dem 3. November 2025** besteht die Möglichkeit, dass der gemeindeeigene Anhänger den Bürgern zum Beladen zur Verfügung gestellt wird. Hierzu ist unbedingt eine Terminabsprache mit der Gemeindeverwaltung erforderlich. Die Selbstanlieferung des Häckselgutes ist ebenfalls ab dem **3. November 2025** auf dem Gelände der Kläranlage, nur nach einer Terminabsprache mit dem Klärwärter vormittags unter der Rufnummer 06436 8290, möglich.

Folgende Gebühren sind zu entrichten:

- Stellen und Abholen des gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Anhängers 50,00 Euro
- Selbstanlieferung Lkw bzw. Container von 24 m³ 40,00 Euro
- Selbstanlieferung eines landwirtschaftlichen oder großen PKW-Anhängers..... 20,00 Euro
- Selbstanlieferung eines kleinen Pkw-Anhängers 10,00 Euro

Die Gebühren sind bei der Abholung und der Selbstanlieferung in bar zu entrichten.

Hinweis: Wir möchten Sie herzlich darum bitten, ausschließlich Material abzugeben bzw. zu beladen, welches sich zum Häckseln eignet. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Blumen, Erde, Laub oder Pflanzgefäße nicht angenommen werden können. Termine können ab dem 6. Oktober 2025 bei der Gemeindeverwaltung Elbtal, Telefon 06436 94460 vereinbart werden.

Brennholzbestellung Einschlagperiode 2025/26

Das Formular zur Bestellung von Brennholz steht Ihnen ab sofort auf der Homepage der Gemeinde Elbtal zur Verfügung. Alternativ können Sie sich das Formular auch persönlich im Rathaus abholen.

Die maximale Breitstellungsmenge beläuft sich auf 5 bis 7 Festmeter pro Haushalt. Bitte beachten Sie, dass eine Zuteilung nicht garantiert werden kann.

Ihre Bestellung muss spätestens bis zum **31. Oktober 2025** eingegangen sein. Später eingehende Anträge können leider nicht berücksichtigt werden.

Überprüfung der Grabmale auf den Friedhöfen

Gemäß der geltenden Unfallverhütungsvorschrift „Friedhöfe und Krematorien“ (VSG 4.7) der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf den gemeindlichen Friedhöfen mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Diese Maßnahme dient dem Schutz der Friedhofsbesucher sowie der dort tätigen Personen und soll insbesondere die Sicherheit von Kindern und älteren Menschen gewährleisten.

Die diesjährige Überprüfung findet **am Montag, dem 13. Oktober 2025**, durch ein Fachunternehmen statt. Die Prüfung wird nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt. Hierbei wird der Grabstein mit dem Prüfgerät am oberen Ende der Breitseite mit einer Druckkraft von 500 Newton belastet. Ein ordnungsgemäß befestigter Grabstein darf bei dieser Prüfung weder schwanken noch umfallen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Prüfung nicht durch manuelles Rütteln erfolgt. Grabmale, die den Anforderungen nicht genügen, werden mit einem Warnaufkleber versehen. Besteht akute Gefahr für Leib und Leben, erfolgt eine zusätzliche Kennzeichnung und gegebenenfalls das Umlegen des Grabmals. Die Nutzungsberechtigten werden, sofern bekannt, schriftlich aufgefordert, die Standsicherheit des Grabmals durch eine Fachfirma wiederherstellen zu lassen. Der Gemeinde ist ein entsprechender Nachweis über die ordnungsgemäße Instandsetzung vorzulegen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Nutzungsberechtigten für Schäden, die durch das Umfallen eines Grabsteins an Personen oder Sachen entstehen, vollumfänglich haften.

Die Überprüfungen finden zu folgenden Zeiten statt. Zeitliche Verschiebungen von bis zu 30 Minuten sind möglich:

Friedhof	Beginn der Prüfung
Heuchelheim	14:00 Uhr
Hangenmeilingen	14:15 Uhr
Dorchheim	14:30 Uhr
Elbgrund	14:45 Uhr



Foto: kdh

Heiraten in Elbtal – jetzt auch im „Schloss“

Elbtal (kdh) – Es tut sich was in Elbtal in Sachen Heiraten. Seitdem das Standesamt im historischen Rathaus, dem Marienstätter Hof, beheimatet ist, werden Trauungen im gemütlichen Trauzimmer von Standesbeamten der Gemeinde durchgeführt.

Neben dem Hochzeitspaar haben hier weitere 15 Personen Platz, diesem feierlichen Moment beizuwohnen – bei Trauungen, die in der Vergangenheit immer vom Standesbeamten Theo Krämer und von der Standesbeamtin Viktoria Reitz durchgeführt wurden. Da nun die Standesbeamtin Viktoria Reitz aus diesem Amt verabschiedet wurde und Theo Krämer in absehbarer Zeit ebenfalls als Standesbeamter nicht mehr zur Verfügung stehen wird, musste man von Seiten der Gemeinde handeln.

Gleich zwei Mitarbeiterinnen des Rathauses haben sich nach einer öffentlichen Ausschreibung gemeldet und wurden für einen zweiwöchigen bundes-

weiten Lehrgang in Bad Salzschlirf angemeldet, bei dem Personen zu Standesbeamten oder Standesbeamtinnen ausgebildet werden. Darunter auch Jacqueline Daum, die als Angestellte für das Trauzimmer von Bürgermeister Thomas Fröhlich verantwortlich zeichnet. Sie wird gemeinsam mit einer Kollegin ausgebildet in Sachen Eheschließung, Namensrecht und vielen weiteren Themen mehr rund um das Standesamt.

Und für das Jahr 2026 wurde bereits eine weitere Kollegin für diesen Lehrgang angemeldet, sodass dann das Standesamt letztendlich mit drei Standesbeamtinnen besetzt sein wird. Damit ist die Gemeinde dann gut aufgestellt, denn es kann auf das Standesamt einiges mehr an Arbeit zukommen.

Trauungen müssen personenstandsrechtlich bei der Gemeinde angemeldet und durch einen bestellten Standesbeamten durchgeführt werden. Die Anmel-



Drucksachen aller Art

z.B. Broschüren, Kataloge, Briefpapier, Aufkleber usw.

Textilbeschriftungen

z.B. T-Shirts, Polos, Hoodys, Trikots, Arbeitskleidung
(für Firmen, JGAs, Abschlussklassen, Vereine usw.)

Mainzer Landstraße 24a · 65627 Elbtal-Elbgrund
Telefon 0171 3139438 · Mail info@druckfritz.com

derung muss dabei in der Gemeinde erfolgen, in der eine der beiden ehewilligen Personen wohnt. In Elbtal waren das bislang durchschnittlich bis zu 15 Trauungen, die in jedem Jahr durchgeführt und im Standesamt der Gemeinde entsprechend „bearbeitet“ werden mussten.

Zu der Mehrarbeit für das Team der Standesbeamten sorgt nun ein zweites Standesamt, das seit diesem Jahr in Elbtal besteht. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde in Form einer Nutzungsvereinbarung mit Diana Solzer die Möglichkeit geschaffen, in Hangenmeilingen im sogenannten „Weilburger Schloss“ sich offiziell trauen zu lassen.

Wie von Diana Solzer zu hören war, wurden in ihrem „Brautschloss“ bereits sieben Trauungen in den historisch gestalteten Räumlichkeiten durchgeführt, in denen bis zu 60 Personen Platz finden. Auch diese Trauungen laufen alle über das Rathaus und die dort zuständigen Standesbeamten. Daher müssen

sie terminlich mit dem Rathaus abgesprochen werden, um Terminüberschneidungen zu vermeiden.

Wie Diana Solzer weiter betonte, können neben den Trauungen nur noch ein Sektempfang und eventuell noch ein Fotoshooting in den Räumen durchgeführt werden, „bei schönem Wetter auch draußen“. „Catering haben wir nicht“, war weiter von Diana Solzer zu hören, die aber von einem Ende der Heiratssaison 2025 spricht. Was zwangsläufig nicht das Ende für Hochzeiten bedeutet, denn im Winter laufen die Vorbereitungen für die Saison 2026, die nach ihren Worten von Mai bis September geht.

Frau Solzer hofft auf viele Hochzeiten im historischen Rathaus oder aber auch im „Brautschloss“.

Die Gemeindeverwaltung jedenfalls ist vorbereitet, wie nicht nur die an beiden Orten angebrachten offiziellen Schilder „Standesamt“ belegen.



**Klaus
Hofmann**

* 5. Dezember 1961
† 15. August 2025

Unser herzlicher Dank gilt allen, die mit uns in stiller Trauer Abschied genommen und ihre Anteilnahme sowie Verbundenheit auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Im Namen aller Angehörigen
Timo und Steffen Hofmann

Elbtal, im September 2025

*Am Sonntag, 26. Oktober 2025 will ich meinen
90. Geburtstag feiern.*

*Wer mir gratulieren möchte,
ist herzlich eingeladen zwischen
10.30 und 13.00 ins Café Simon's
in Elbtal-Dorchheim.*

Helmut Burkhardt

Dorchheim, im September 2025



Neue Erstklässler an der Elbtalschule begrüßt

Dorchheim (Sabine Keller) – Zum Schuljahresbeginn 2025/26 durfte die Elbtalschule wieder zahlreiche neue Erstklässlerinnen und Erstklässler willkommen heißen. In einer feierlichen Einschulungsveranstaltung wurden die Kinder gemeinsam mit ihren Familien in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung gestalteten ältere Klassen ein kleines Programm, das für

eine fröhliche und feierliche Atmosphäre sorgte. Anschließend gingen die neuen Schülerinnen und Schüler mit ihrer Klassenlehrerin Frau Schüttrumpf in den Klassenraum, in dem sie ihre erste Schulstunde erhielten.

Die Elbtalschule heißt ihre jüngsten Mitglieder herzlich willkommen und wünschte ihnen einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt.



Foto: Elbtalschule

1. Reihe von links: Janne Flügel, Mariella Argentiero, Lea Becker, Paul Becker, Jan Hease, Toni Hagel, Yigit Karaman
 2. Reihe von links: Tim Lange, Olivia Heger, Elmedina Radaj, Sina Kottas, Jakob Wagner, Lion Gros, Ben Fett, Nele Begovici
 3. Reihe von links: Charlotte Goll, Alma Alsarraj, Lisa Klingenhagen, Noah Pieper, Mia-Annabella Preis, Noah Rest, Mirjeta Llapi

Ein Nachmittag voller Geschichten, Rätsel und Begegnungen – das Erzählcafé begeisterte seine Gäste.

Dorchheim (Hildegard Zimmer) – Das jüngste Erzählcafé lockte wieder zahlreiche Besucher an, die einen heiteren und zugleich besinnlichen Nachmittag miteinander verbrachten. Zur Einstimmung wurde eine Geschichte vorgelesen, die im bunten Herbstwald spielte und von Anna, Lukas und einem geheimnisvollen Fußballspiel erzählte. Dieser gelungene Auftakt zog alle gleichermaßen in den Bann. Anschließend wartete ein Quiz mit jeweils sechs Fragen zu den Themen Wald, Herbst und Fußball auf die Gäste. Die Besucher knobelten beispielsweise darüber, wie viele Bäume in deutschen Wäldern stehen,

welches keltische Fest als Ursprung von Halloween gilt oder in welchem Land das Fußballspiel erfunden wurde. Für besonderes Schmunzeln sorgte die Frage, ob ein Tor zählt, wenn der Schiedsrichter den Ball ins Tor abfälscht. Hier hatte sich ein Fehler eingeschlichen, denn seit 2020 gilt nach den FIFA-Regeln: „Wird der Ball von einem Spieloffiziellen berührt und erlangt eine Mannschaft dadurch einen Vorteil oder sogar ein Tor, wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt.“ Am Ende durften sich die Teilnehmenden nicht nur



über kleine Preise freuen, sondern hatten auch gemeinsam viel Spaß beim Rätseln. Die höchste Punktzahl erreichten zwei Männer, dicht gefolgt von zwei Frauen, die sich ebenfalls erfolgreich durch die Fragen gekämpft hatten.



Foto: H. Zimmer

Bei selbst gebackenem Kuchen, herzhaften Leckereien sowie Kaffee und erfrischenden Getränken klang der Nachmittag in gemütlicher Runde aus. Es wurde viel gelacht und erzählt – ganz im Sinne des Erzählcafés als Ort der Begegnung und des Austauschs.

Herzliche Einladung zum nächsten Erzählcafé



- **Dienstag, 14. Oktober 2025**
- **14.30 Uhr**
- **Pfarrheim Dorchheim, Kirchstraße 2**

Bei Kaffee, Kuchen, Herzhaftem und erfrischenden Getränken wollen wir wieder einen gemütlichen Nachmittag miteinander verbringen.

Dieses Mal dürfen sich die Gäste auf einen besonderen Nachmittag mit Gedichten, Geschichten und Liedern in **Westerwälder Mundart** freuen, die von **Monika Kasteleiner** vorgetragen, erzählt und gesungen werden.

Der Bürgerverein freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

„Ich ging im Walde so für mich hin“ (Goethe) – Ein lehrreicher Waldbegang entlang des Heidenhäuschens

Hangenmeilingen (aE) – Obgleich nicht mit umfangreichem Forstbesitz gesegnet, muss die Gemeinde Elbtal dennoch für die Pflege ihres Waldbesitzes sorgen. Über die Herausforderungen und Arbeiten, die hiermit einhergehen, konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger auf einer Tour durch den kommuneneigenen Wald informieren. Bürgermeister Thomas Fröhlich konnte hierzu fast 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen.

Auf dem ca. 3 km langen Rundweg mit unterschiedlichen Stationen erläuterte die für unsere Gemeinde zuständige Revierförsterin Verena Rörig in Zusammenspiel mit Max Richter als Mitarbeiter des Forstamtes Weilburg den Zustand unseres Waldes. Hierbei gingen sie auf verschiedene Faktoren des Klimawandels, wie Trockenheit, aber ebenso den stärkeren Befall durch Schädlinge wie den Borkenkäfer, ein. Zeitgleich stellten die beiden verschiedene Reaktionsmöglichkeiten auf jene Herausforderungen vor, die u.a. das Anpflanzen widerstandsfähiger Baumarten aber ebenso Veränderungen in der Bewirtschaftungsweise beinhalteten.

Auf letztere bezogen sich im Nachfolgenden die Ausführungen von Karl Rübsam als Vertreter der Holzmarkt Taunus-Westerwald GmbH, welcher auch die Gemeinde Elbtal als Mitgesellschafterin angehört, und welcher die verschiedenen Seiten der Holzvermarktung erläuterte. Nicht nur die große Teilnehmerzahl, sondern ebenso die zahlreichen im Anschluss gestellten Nachfragen spiegelten das große Interesse an der Thematik wider. Aus Sicht der Gemeinde Elbtal mit Sicherheit eine erfolgreiche Veranstaltung, die sicherlich nochmal wiederholt werden wird.



Foto: Gemeinde Elbtal

Von der Aufforstung in vormodernen Zeiten – Die Wald- und Holzordnungen der Grafen von Nassau

Elbtal (ot) – Die Bemühungen zum Fortbestand der Wälder, wie auch der jüngste Waldbegang in unserer Gemeinde zeigt, sind heute fester Bestandteil jedweden Umweltschutzes. Das Interesse an einer nachhaltigen Forstwirtschaft entstand allerdings nicht erst in jüngster Zeit.

Gerade die Region des Westerwaldes aber auch des Siegerlandes ist in dieser Hinsicht schon sehr früh im Fokus der hier herrschenden Grafen von Nassau gewesen. Und so datiert die erste Forstordnung für diesen Raum aus dem Jahr 1498. Graf Johann V. verpflichtete hierin seine Untertanen u.a. dazu, „um seine Wiesen und Gärten jährlich 12 Stämme von 9 Fuß Länge und armsdicker Stärke [zu] setzen“. Hierbei leitete den Landesherrn aber weniger der Gedanke der Landschaftspflege als vielmehr die Aufrechterhaltung eines konstanten Nachschubs an Holz. Gerade in den nassauischen Besitzungen im Siegerland hatte sich ein florierendes Montangewerbe entwickelt. Die Steuereinnahmen hieraus aber vor allem noch die stete Versorgung mit Waffen und Rüstungen waren für die Nassauer wichtige Mittel zum Ausbau ihrer eigenen Machtstellung. Nun verbrauchte aber die Herstellung wie Bearbeitung des Eisens enorme Mengen an Holzkohle und dies führte zu massiver Abholzung. Überhaupt stellte der Wald die einzige nachhaltige Energie- und Versorgungsquelle in dieser Zeit dar. Neben der Herstellung der Holzkohle brauchte man Feuerholz zum Heizen, Backen und Kochen genau wie als Baumaterial für Häuser oder zur Herstellung von Werkzeugen. Insofern können die Bemühungen Graf Johanns als früherer Versuch zum Ausbau erneuerbarer Energien gesehen



Foto: Rijksmuseum Amsterdam

werden. Das kontinuierliche Aufforsten wie das Anlegen neuer Schonungen veränderte das Ortsbild und so umgab jede Ortschaft bald ein eigener Gemeindewald. Dies brachte neben der sicherlich schweren Arbeit des Pflanzens aber auch Vorteile für die Einwohner. Durch die erweiterten Schonungen verringerten sich die Lauf- und Transportwege in die teils weiter entfernten Herrschaftswälder und der Ertrag stand der Gemeinde komplett zur Verfügung. Aber ähnlich den heutigen Verhältnissen musste die Gesetzgebung immer wieder den Zeitumständen

**Beseitigung/Entsorgung des
Eichenprozessionsspinners**

Baum- und Gartenpflege
... alles im grünen Bereich

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Hausmeisterdienste
Winterdienst

Baumpfleger Kraus
Am grünen Hang · 65594 Runkel
Tel. 06431 216934

Anfahrt und Beratung kostenlos
www.allesimgruenenbereich.org



Bestattungen Schardt
Schieferstr. 19-21, 65620 Waldbrunn-Hintermeilingen

Erfahrung ~ Kompetenz ~ Vertrauen

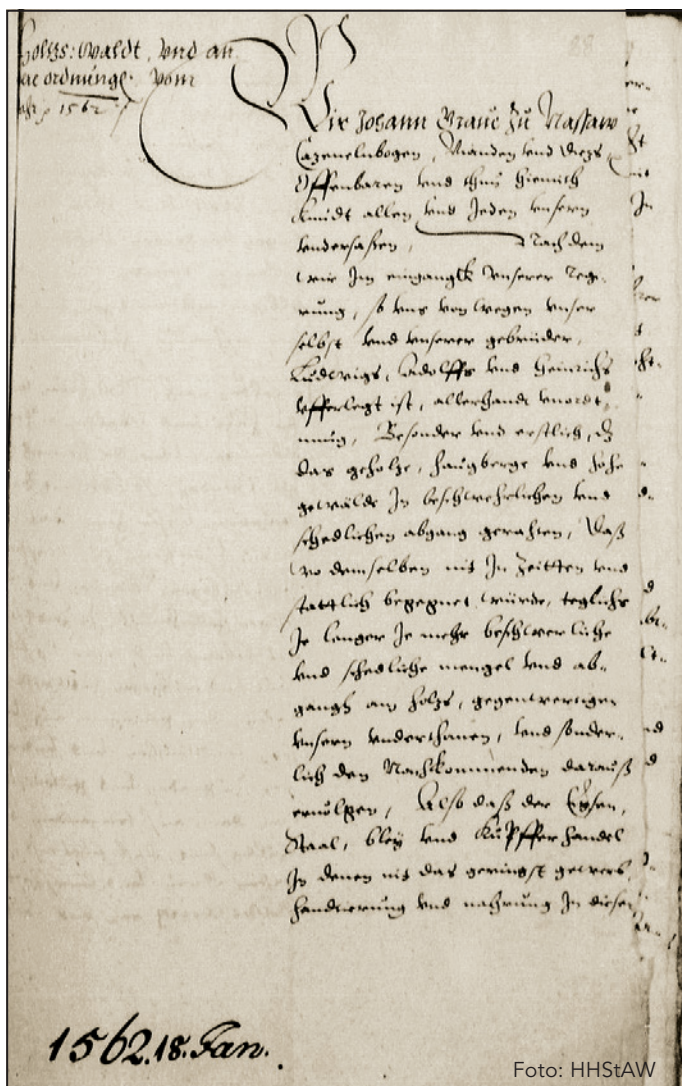
Tag & Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- u. Feiertagen
sind wir für Sie da.

**(06479)
1481**

www.bestattungen-schardt.de



angepasst und aktualisiert werden. Bereits unter Johann VI., dem Enkel Johanns V., wurde am 18. Januar 1562 eine weitere Holz- und Waldordnung in Kraft gesetzt. Hintergrund hierfür war neben dem weiter wachsenden Montanwesen das Wachsen der Viehzucht im Westerwald. Für die in immer stärkeren Maßen betriebene Haltung von Pferden, Rindern und Schafen brauchte man Weideland und dazu mussten die Wälder weichen. Insofern nimmt es nicht Wunder, dass jeder grundbewirtschaftende Untertan zur Auflage erhielt, „Eichen, Buchen, Birken, Erlen,



Weiden und andere Bäume [...] jährlich um seine Güter nach derselben Gelegenheit so viel [zu] setzen, als er Stücke Rindvieh besitzt“. Geht man bspw. für die Stadt Hadamar von einem derartigen Viehbestand von knapp 250 Tieren aus, musste jedes Jahr eine kleine Waldung um die Stadtmauer entstehen. Und dies betraf nur die „privaten“ Pflanzungen und berücksichtigt nicht die umfangreichen Bestrebungen der nassauischen Grafen selbst, die herrschaftlichen Wälder konstant auszubauen.

Knapp 25 Jahre später wurde der Erlass dahingehend geändert, dass nun jeder Hauswirt jährlich fünf junge Bäume zu setzen hatte. Diese Forderung galt ebenso als erfüllt, wenn man Obstbäume setzte. Insofern entstanden zumeist an den durch den jeweiligen Ort führenden Straßen und Wegen ganze Allen von Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäumen, die heute noch teilweise die einzelnen Gemarkungen zieren. Insofern diente die Aufforstung auch der Verbesserung der Ernährungssituation.

Fast modern und an die heutige Forstpolitik erinnernd, lässt sich eine nassau-dillenburgerische Verordnung vom 10. Mai 1619 lesen. Diese legte fest, dass nun zumeist schnellwüchsige Laubbaumarten wie Pappel, Erle oder Weide angepflanzt werden sollten. Der Holzverbrauch schien Ausmaße angenommen zu haben, sodass langsam wachsende Arten wie Eichen den Bedarf nicht mehr decken konnten. Weiden sollten zum „Schaaflaub und Brand der Reiser“ angepflanzt werden, was die Verwendung des getrockneten Laubs zur Fütterung von Schafen im Winter und als eigentliches Heizmaterial meinte. Überhaupt sollte nach dem Willen des Landesherrn und dessen Verwaltung Energie gespart und gerade Brennmaterial als gemeinschaftliche Ressource genutzt werden. Um die Bereitschaft hierzu „zu fördern“, rationierte man das der jeweiligen Dorfgemeinschaft zugebilligte Holzdeputat zum Betreiben von Backöfen. In der Folge entstanden in zahlreichen Ortschaften des nassauischen Herrschaftsbereiches Backhäuser oder das „Backes“. Damals mit Sicherheit nicht unbedingt freiwillig errichtet, werden jene Gebäude als historisches Erbe heute hochgeschätzt. Insofern haben, egal ob zur Förderung von Wirtschaft und Gewerbe oder zur Sicherstellung der Energieversorgung, die Bemühungen zum Schutz unserer Wälder nicht nur Spuren im Landschaftsbild, sondern ebenso in der Geschichte und Kultur unserer Region hinterlassen.

GESUCHT – GEFUNDEN

Kaffeevollautomaten Wartung, Reparatur und Verkauf. Fa. Wagner, 65627 Hangenmeilingen, Ohlenrod 10, Telefon 06436 3444.

**Sie möchten eine Privatanzzeige schalten?
Rufen Sie uns an, wir helfen gerne weiter!
Telefon 06436 6577**



Gemeinsam unterwegs – Seniorenfahrt 2025 führte ins Rheingau und zur Loreley

Elbtal (Jacqueline Daum) – Am 2. und 3. September lud die Gemeinde Elbtal unsere Seniorinnen und Senioren wieder zu ihrer traditionellen Ausflugsfahrt ein – ein Höhepunkt im Jahreskalender, auf den sich viele schon lange im Voraus freuen.

Die Route führte in diesem Jahr zunächst über Bad Schwalbach nach Schlangenbad-Wambach. Dort erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Wambacher Mühlenmuseum, das zahlreiche, liebevoll gestaltete Arbeitsplätze vergangener Berufe zeigt und funktionsfähige Maschinen und Geräte aus längst vergangenen Zeiten ausstellt. Im idyllisch gelegenen Restaurant „Wambacher Mühle“ war anschließend bei einem gemeinsamen Mittagessen Zeit für gute Gespräche und geselliges Beisammensein. Gestärkt und voller Eindrücke ging es danach über

Eltville weiter nach Rüdesheim am Rhein. Dort stand ein Aufenthalt am imposanten Niederwalddenkmal auf dem Programm. Ob beim Spaziergang oder einfach beim Genießen des herrlichen Rheinblicks – hier war für jeden etwas dabei.

Zum Abschluss führte die Fahrt auf das Loreleyplateau in St. Goarshausen. Die einzigartige Landschaft und der weite Blick über den Rhein bildeten den feierlichen Höhepunkt, bevor es am Abend wieder zurück nach Elbtal ging.

Ein herzlicher Dank gilt dem Busunternehmen Menges Reisen für die sichere und angenehme Durchführung der Fahrt. Schon heute freuen wir uns auf die nächste Seniorenfahrt im kommenden Jahr – dann heißt es wieder: gemeinsam unterwegs und unvergessliche Eindrücke sammeln!

